

Veröff. d. Museums d. Westlausitz	16	Kamenz 1992	67-68
-----------------------------------	----	-------------	-------

Ein neuer Nachweis vom Fischotter-Haarling, *Lutridia exilis* (Insecta, Phthiraptera)

EBERHARD MEY & OLAF ZINKE

1989 sind zwei Arbeiten über den seltenen Fischotter-Haarling, *Lutridia exilis* (Nitzsch in Giebel, 1861) erschienen (JEFFERIES et al. 1989, MEY & STUBBE 1989). Danach sind nur in Europa und Nordafrika bisher 11 Funde von *exilis* gelungen, wovon hier im Anschluß an MEY & STUBBE l. c. der vom 17.09.1930 mit mehreren Exemplaren auf einem Otter am River Tyne bei Riding Mill, Northumberland (BAGNALL 1932 vide JEFFERIES l. c.) nachgetragen und als 11. Nachweis der vom 03.08.1987 mit 6 ♀♀ auf einem frischtoten Wirt 1 km N Stornoway, Isle of Lewis in England genannt seien.

Obwohl in Großbritannien zwischen 1963 und 1981 95 und zwischen 1983 und 1988 weitere 59 meist frischtote Fischotter intensiv ektoparasitologisch untersucht worden sind, gelang dieser letztere Nachweis erst 57 Jahre nach dem vorigen (JEFFERIES et al. 1989). Die Seltenheit von *Lutridia exilis* läßt sich auch anhand der von 1988 bis 1993 in der Oberlausitz in Ostdeutschland genau erfaßten Totfunde von insgesamt 109 frischtot geborgenen und ektoparasitologisch untersuchten Fischottern ablesen (H. ANSORGE und O. ZINKE mdl. Mitt.). Von diesen fanden sich neulich auf einem männlichen Otter, der am 11. 10. 1993 auf der B 96 bei Königswartha-Caminau überfahren wurde, zwei ♀♀ und eine Drittlarve von *Lutridia exilis* links am Kopf zwischen Auge und Ohr (leg. O. ZINKE). Die Kanadabalsampräparate (M. 3944. a-c) der Tierchen, von denen hier in Tabelle 1 die Körpermaße angegeben sind, befinden sich im Naturhistorischen Museum des Thüringer Landesmuseum Heidecksburg zu Rudolstadt.

Auch mit diesem neuen Nachweis sind wir bei der Aufklärung der noch nahezu unbekanntten Lebensweise von *Lutridia exilis* keinen Schritt vorangekommen (vgl. MEY & STUBBE 1989).

Tab. 1 Körpermaße (in mm) und Kopfindex (Quotient aus Kopflänge : Hinterkopfbreite) von *Lutridia exilis* (Nitzsch in Giebel) nach Präp. M. 3944. a–c.

	♀		L III
	a	b	c
Gesamtlänge	1,02	0,96	0,86
Kopflänge	0,28	0,28	0,24
Hinterkopfbreite	0,31	0,29	0,28
Kopfindex	0,90	0,97	0,86
Prothoraxbreite	0,29	0,27	0,24
Mesometathoraxbreite	0,33	0,33	0,30
Abdomenbreite	0,58	0,49	0,43

Literatur

- JEFFERIES, D. J., H. M. HANSON & C. H. C. LYAL (1989): A further record of *Lutridia exilis* (Nitzsch) (Phthiraptera, Trichodectidae) in Britain, with notes on the presence and absence of lice on otters. – Entomologist's mon. Mag. **125**: 245-249.
- MEY, E.; M. STUBBE (1989): Der Fischotter-Haarling *Lutridia exilis* (Insecta, Phthiraptera). – Säugetierkd. Inf. (Jena) **3** (13): 69-74.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Eberhard Mey
 Naturhistorisches Museum im
 Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt
 Schloßbezirk 1
 D-07407 Rudolstadt

Olaf Zinke
 Museum der Westlausitz Kamenz
 Pulsnitzer Straße 16
 D-01917 Kamenz